

**1. Workshop der Academia Criminalis
in Zusammenarbeit mit der
Arbeitsgruppe „Internetkriminalität“
der Deutsche Gesellschaft für
Kriminalistik**

28. Juni 2023

„Hate Speech“ -
Eine Herausforderung
für behördliche und
private Ermittler

**Parkhotel „Heidehof“
Ingolstädter Str. 121
85080 Gaimersheim**

Programm

08:45 h	Check-In
09:00 h	Begrüßung und Eröffnung des 1. Workshop der Academia Crimi- nalis in Zusammenarbeit mit der AG „Internetkriminalität“ Peter Hirsch, AG „Internetkriminalität“ Gerd Ley, „Academia Criminalis“
09:15 h	„Hate Speech“ im Tagesgeschäft der staatlichen und privaten Er- mittler“ Chan-Jo Jun Kanzlei Jun Rechtsanwälte
10:35 h	Kaffeepause
10:55 h	„Aktivismus-Monitor: Transparenz in Telegram & Co.“ Prof. Dr. Martin Grothe Complexium GmbH
12:10 h	Mittagspause
13:10 h	Wider die Ohnmacht der „Hassrede“: Methodische Infor- mationserhebung im World Wide Web mit OSINT-Tools Jörg Roth, JRC-Training Hannover
14:50 h	Kaffeepause
15:10 h	Wider die Ohnmacht der „Hassrede“ Fortsetzung Jörg Roth, JRC-Training Hannover
16:50 h	Verabschiedung; Ende der Veranstaltung

Die Referenten

Chan-Jo Jun

Kanzlei Jun Rechtsanwälte

Mit der vermeintlichen Anonymität des World Wide Web sinkt die Hemmschwelle für verletzend Inhalte, die auch strafrechtlich relevant sein können. Von „Hate Speech“ wird gesprochen, wenn Beiträge gezielt eingesetzt werden, um Menschen zu beleidigen, zu diffamieren und auszugrenzen. Opfer setzen sich immer öfter mit der Erstattung von Strafanzeigen zur Wehr. Allerdings handelt es sich bei „Hate Speech“ um eine Deliktsart mit viel Fehlerpotenzial im Tagesgeschäft. Der Referent zeigt auf, wie Ermittler äuerungsrechtliche Sachverhalte richtig bewerten und woran der Ermittlungserfolg scheitern kann.

Prof. Dr. Martin Grothe

Complexium GmbH

Im Beitrag werden aktuelle aktivistische Entwicklungen aufgezeigt. Der Referent beobachtet dabei einen neuen Level: Aktivistengruppen setzen neuartige Vorgehensweisen der Vorbereitung und Umsetzung ihrer Vorhaben auf. Hierbei spielen insbesondere Telegram-Gruppen und -Kanäle eine zentrale Rolle.

Im Vortrag wird vertiefend aufgezeigt, wie die tatsächliche „Nähe“ verschiedener Gruppen ermittelt, welche Rollen von einzelnen Akteuren ausgeübt werden und wie in diesem Zusammenhang Narrative gezielt verbreitet und auch Druck auf unternehmerische Entscheidungen aufgebaut werden kann.

Damit tritt für die Früherkennung und Analyse entsprechender Vorhaben die strukturelle Netzwerkanalyse neben die Inhaltserschließung der digitalen Beiträge.

Insgesamt wird der häufig als „Black Box“ eingeschätzte Raum deutlich ausgeleuchtet.

Die Referenten

Jörg Roth,

JRC-Training Hannover

Für staatliche und private Ermittler stellt es nach wie vor eine Herausforderung dar, Personen zu ermitteln, die andere im Netz beleidigen, diffamieren und bloßstellen. Hierzu präsentiert der Referent Hilfsmittel zur methodischen Informationserhebung im World Wide Web mit OSINT-Tools (Open Source Intelligence). Themenbezogen wird gezeigt, wie mit den Recherchertools Bild-, E-Mail- und IP-Adressen zurückverfolgt sowie die Seriosität von E-Mails oder Websites überprüft werden. Im Weiteren beschreibt der Referent, wie diese Werkzeuge in sozialen Netzwerken zum komfortablen Abrufen von Informationen, beispielsweise bei Facebook oder Instagram, eingesetzt werden. Und schließlich zeigt er Wege auf, wie sich Rechercheure bei ihrer Suche selbst vor dem Ausspähen schützen.

Fortbildungsbescheinigungen, Anerkennungen

Die Veranstaltung ist anerkanntsfähig als Bildungsurlaub. Sie gilt als Fortbildung im Sinne des § 15 FAO.

Hinweis zur Dokumentation

Während der Tagung werden Bilder gefertigt und z. T. in den sozialen Netzwerken veröffentlicht. Ebenso wird ein Gruppenbild erstellt. Die Teilnahme ist selbstverständlich freiwillig.

Die Deutsche Gesellschaft für Kriminalistik

Die Deutsche Gesellschaft für Kriminalistik (DGfK) ist ein Zusammenschluss von Experten, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, die Kriminalistik in Wissenschaft, Praxis, Aus- und Weiterbildung zu pflegen und zu fördern. Als Fachgesellschaft bildet die DGfK ein unabhängiges Netzwerk ausgewiesenen Spezialisten und Experten mit Affinität zur Kriminalistik. Dazu gehören zum Beispiel Polizei- bzw. Kriminalbeamte, Staatsanwälte, Strafverteidiger und Richter, Kriminaltechniker, Rechtspsychologen, Rechtsmediziner, Detektive sowie Natur- und Sprachwissenschaftler.

Das Institut Academia Criminalis

Das Institut Academia Criminalis ist Bestandteil der DGfK. Neben der Fortbildung entwickelt das Institut die wissenschaftliche Kriminalistik auf akademischem Niveau. Das Institut hat die Aufgabe, diese Entwicklung zu koordinieren, Expertenwissen abzurufen, in Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen einzuführen, aber auch anderen Institutionen anzubieten. Dazu gehört z.B. die Beratung von Politik, Universitäten, Hochschulen und Fachhochschulen, nicht zuletzt auch der Wirtschaft. Die Fortbildung von Richtern, Staatsanwälten und Rechtsanwälten ist ebenfalls ein wesentliches Anliegen des Instituts. Auch die Vermittlung von Experten für die Aus- und Fortbildung an Universitäten etc. ist Aufgabe des Instituts. Neben der Vermittlung von Experten wird auch eine Einflussnahme auf die Aus- und Fortbildung angestrebt. Ferner steht das Institut auch zur Verfügung, um Gutachtenanfragen an einschlägige Fachleute weiterzuleiten. Wesentliches Merkmal des Instituts ist die Qualitätssicherung über die gesamte, hier vorgestellte Bandbreite der Angebote. Das Institut versteht sich zudem als „Think-Tank“ für die umfassende Kompetenz der Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Kriminalistik.

Tagungsort

Parkhotel „Heidehof“
Ingolstädter Straße 121
85080 Ingolstadt
Tel.: +49-8458-64-0
Fax: +49-8458-64-230
info@parkhotel-heidehof.de
<http://www.parkhotel-heidehof.de/>

Anmeldung

Die Teilnehmerplätze sind auf 60 begrenzt. Anmeldungen zum Workshop richten Sie bitte an die Arbeitsgruppe „Internetkriminalität“ bei der DGfK. E-Mail: internetkriminalitaet@kriminalistik.info

Formulare für die Anmeldung können von der Homepage der DGfK (www.kriminalistik.com) heruntergeladen werden. Das gilt selbstverständlich auch für Anträge auf Mitgliedschaft.

Anmeldeschluss: Montag, 19.06.2023

Tagungskosten

Mitglieder der DGfK: 95,00 Euro
Nichtmitglieder: 190,00 Euro
(Zimmerkontingent für die Anreise am Vortag vorhanden. Anfrage im Tagungshotel mit Hinweis auf „DGfK“.)

Im Tagungsbeitrag sind enthalten:

- Anmeldung und Vor-Ort-Betreuung
- Mittagessen (incl. 1 alkoholfreiem Getränk)
- Kaffeebuffet

Impressum

Deutsche Gesellschaft für Kriminalistik, Keltenstraße
24a, 86477 Adelsried